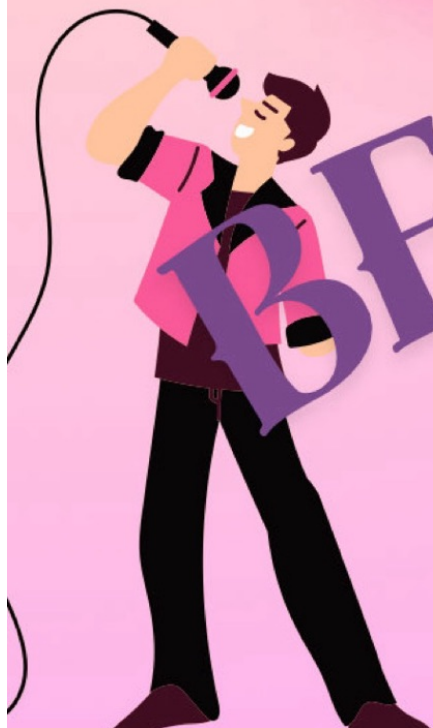
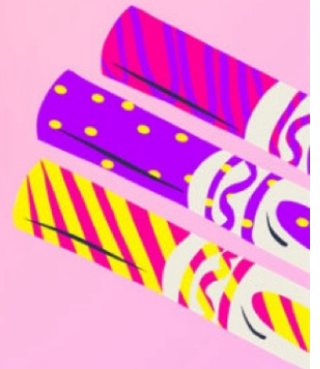




Europaschule
Gladenbach



PROWO 2024



BEWEGUNG

*Statt
Stillstand*

Yasmina Outlova

Liebe Leserinnen und Leser,

Die diesjährige Projektwoche fand unter dem Motto "Bewegung statt Stillstand" statt. Das Thema war in einer Gesamtkonferenz beschlossen worden.

Jedoch geht es nicht nur, wie der Name vermuten lässt, um körperliche Betätigung, sondern auch um Entwicklung und Bewegung in die Zukunft, in Musik und Kunst, in andere Kulturen sowie im naturwissenschaftlichen Bereich.

Eigens von den Lehrkräften ausgedacht wurden 38 wunderbare Projekte angeboten.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, diese tolle Projektwoche vorzubereiten und durchzuführen!

Danke auch an die Teilnehmenden, die sehr engagiert in den unterschiedlichen Projekten mitgearbeitet haben.

In den darauffolgenden Berichten werden die Projekte auf kreative Weise vorgestellt, um die Arbeit und das Engagement aller zu würdigen.

Viel Spaß beim Lesen, Hören und Schauen!

Connecting faith

In diesem Interview wird es um das Projekt „Connecting faith“ gehen. In diesem Projekt geht es um die verschiedenen Religionen. Hier lernt man die Religionen kennen und man macht auch Ausflüge in z.B. die Synagoge nach Marburg

Koni: Bitte stellt euch doch erstmal vor.

Schülerinnen: Hi, ich bin Karina aus der 7G1.

Hi, ich bin Juliana.

Koni: Wie heißt euer Projekt?

Schülerinnen: Unser Projekt heißt „Connecting faith“

Koni: Wie findet ihr das Projekt?

Schülerinnen: Wir finden das Projekt bis jetzt ganz gut und wir glauben, dass morgen ein schöner Tag wird, weil wir da einen Ausflug machen.

Koni: Welche Jahrgangsstufen nehmen an dem Projekt teil?

Schülerinnen: Die Schüler von der 7.bis10. Klasse nehmen an dem Projekt teil.

Koni: Welche Aktivitäten sind geplant beziehungsweise welche habt ihr schon gemacht?

Schülerinnen: Am Montag haben wir Kennenlernspiele gemacht. Heute wollen wir uns etwas mehr mit dem Judentum auseinandersetzen. Am Mittwoch machen wir einen Ausflug in die Synagoge und am Donnerstag wollen wir das alles noch ein bisschen reflektieren und gucken, wie es uns gefallen hat.

Koni: Wie wird zusammengearbeitet?

Schülerinnen: Eher in Partner- oder Gruppenarbeit.

Koni: Warum habt ihr das Projekt gewählt?

Schülerinnen: Wir haben es gewählt, weil uns das Projekt angesprochen hat und wir auch andere Religionen interessant finden.

Koni: Welche Ergebnisse des Projektes sind erwähnenswert?

Schülerinnen: Dass sich viele danach in ihrem Glauben gestärkt fühlen oder auch etwas Neues für sich entdecken.



PROWO- REPORTER _INNEN



PROWO THEMA: BEWEGUNG STATT STILLSTAND Projekt 02 Interkulturelle Fashionshow- Kleider machen Leute



Was haben wir gemacht?

- Wir sind zu der Gruppe 02 gegangen, als sie erlaubten, Interviews zu machen.
- Wir haben von den meisten Fotos gemacht und uns wurde alles gezeigt und erzählt.
- Wir haben sogar ein Henna Tattoo auf die Hand bekommen.
- Wir haben ein paar Aufnahmen gemacht.
- Wir haben ein paar Fragen gestellt.

INTERVIEW

Reporterin: Was denkst du über das Projekt?

Taja: Es ist ungewohnt, aber es ist sehr schön, mal in eine andere Kultur zu blicken und mal deren Klamotten anzuziehen.

Als wir die anderen befragten, wie sie sich in dem Projekt fühlen, haben alle gesagt, dass sie sich frei und gut fühlen.

Sie hatten viele Kleider und Schmuck aus verschiedenen Ländern zur Verfügung, denn sie machten am Mittwoch eine Modenshow. Die Kostüme, die wir gesehen haben, waren aus Saudi-Arabien, Pakistan und Marokko. Die Mutter einer Schülerin hat pakistanischen Hintergrund, Frau Rizwan, sie hat die Sachen zur Verfügung gestellt und auch zwei Tage das Projekt begleitet.

W-FRAGEN

Wer nimmt an dem Projekt teil?

- Schülerinnen der Klassen 7 und 8, die Lehrkräfte und die Gäste.

Wann Sind welche Aktionen geplant?

- Mo: Sachen besprechen, Kleider anziehen, Henna.
- Di: Kalligraphie, stylen
- Mi: Modenschau

Wo findet das Projekt statt?

- Raum 608

Was passiert in dem Projekt?

- Es werden Kleidung und Schmuck aus anderen Ländern gezeigt und es findet eine Modenschau mit traditionellen Kostümen aus verschiedenen Kulturen statt.

Warum wurde es gewählt?

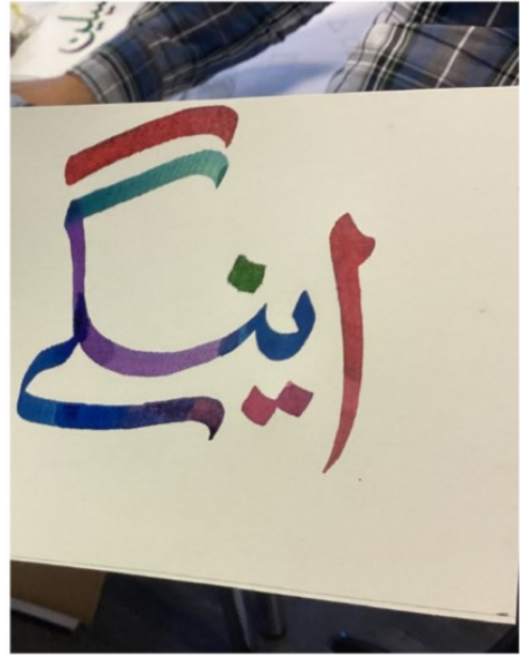
- Von den meisten wurde es gewählt, weil sie gerne Modenschauen machen und schöne Kleider anziehen. Sie interessiert das interkulturelle Thema.

Wie wurde zusammen gearbeitet?

- Es wurde gut zusammengearbeitet, jeder hat den anderen ermutigt und geholfen, jeder war sehr nett zueinander und auch zu uns waren alle nett.

*Ein großes Dankeschön an die Familien Tröster
und Rizwan für ihre Unterstützung.*





Herr Rizwan ist zur Gruppe 02 gekommen und hat Kalligraphien gezeichnet und sogar wir bekamen welche.



Das Wort „Kalligraphie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet die Kunst des schönen Schreibens.





PROWO- REPOTER_INNEN



MODENSHOW

Bei der Modenshow waren die Jugendlichen in verschiedenen Kostüme gekommen und sind meist zu zweit oder zu dritt nach vorne und zurück gelaufen, um ihre Kostüme zu repräsentieren. Während dessen wurde die Modenshow mit der Musik des Piano Akkordeons begleitet.

PROWO THEMA:

Projekt 02
Interkulturelle
Fashionshow-
Kleider machen
Leute



ES GAB DIESE KOSTÜME:

Drei pakistanische und ein marokkanisches Kleid, ein saudiarabisches und ein indisches Kleid, zwei Qamis, ein japanischer Kimono, Balkleider, mehrere Dirndl und Trachten, darunter ein Hessenkittel, eine österreichische und vier hessische Trachten sowie eine Tracht aus Gießen.





FASHION

SHOW





Video: Modenschau



Video - Modenschau

Projekt 03 Revolution 1989

In diesem Projekt lernen Jugendliche, die sich für die DDR interessieren, was damals passiert ist. Sie schauen sich z.B. Landkarten an, auf denen verzeichnet ist, wo die Grenzen der DDR waren und erfahren etwas über das Leben in der DDR. Ein besonderer Höhepunkt ist der Besuch eines Zeitzeugen, der Menschen bei der Flucht aus der DDR geholfen hat.



Interview mit Frau Edelmann

Reporter: Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Frau Edelmann: Weil mich Geschichte interessiert und Jugendliche sich auch dafür interessieren sollten.

Reporter: Waren Sie selbst mal in der DDR?

Frau Edelmann: Ja, öfter, weil ich Verwandte dort hatte.

Reporter: Haben Sie einen Teil der Mauer bei sich zuhause?

Frau Edelmann: Nein, habe ich nicht.



Interview mit Schüler_innen

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Liana Bazak 7R3: Weil ich mich für Geschichte interessiere und mir es Spaß macht.

Tom Völbarth 9G3: Weil ich mich für Geschichte interessiere.

Zeitzeugenbesuch

Ein besonderer Moment war mit Sicherheit der Besuch von Herrn Klaus-M. von Keussler, der als Zeitzeuge zu uns in die Schule kam und vor Schülerinnen und Schülern berichtete, wie er sich als 23-Jähriger am Bau mehrerer Fluchttunnel aus der DDR beteiligt hatte. Durch seinen erfolgreichsten Tunnel konnten 1964 57 Personen nach Westberlin fliehen.

Es gelang ihm auch, einen Mann aus Ostberlin über ein Drahtseil nach Westberlin zu bringen. Er riskierte sein Leben und seine Freiheit, um anderen Menschen zu helfen. Davon erzählte er sehr eindrucksvoll.



Herr von Keussler heute und früher

Projekt Bühne, Licht, Kostüm und Sound

Bühne dunkel, Vorhang Licht.

Das Ziel dieses Projektes ist es, genau diesen Satz in die Tat umzusetzen. Die Jugendlichen lernen dort, die theatralischen Grundlagen. Sie wollen in wenigen Tagen ein ganzes Theaterstück auf die Beine stellen. Angefangen von den Figuren bis hin zum Text ist alles improvisiert. Dabei wird besonders der Teamgeist gestärkt und dabei haben die Jugendlichen besonders viel Spaß. Angefangen von der verrückten Braut zum Detektiv, von der Prinzessin zum Mönch oder vom Elf zum Arzt ist alles mit dabei.



Interview Schüler :

Reporter : Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Nele Gerlach 7G2 : Weil ich Gruppenarbeit mag.

Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

Konstanze Krämer & Milly Schäfer (7G2) haben ein Interview mit Nele und Sophie geführt, die durch ihre Teilnahme an dem Projekt lernen, wie man schauspielert und gut auf der Bühne stehen kann, ohne Lampenfieber zu bekommen.



Video von Nele und Sophie



Beatrice
Olga
Diana
(7H)

Kulinarische Reise durch Europa

Warum hast du das Projekt ausgewählt?

→ Weil ich es mag zu kochen
→ Wegen meiner Freundin (Nisa)

Yasmine
7&1

Ich habe das Projekt gewählt, weil ich es mag zu kochen und mir das Projekt am besten gefallen hat.

Ich habe das Projekt gewählt weil ich kochen mag

Jenny

Ich habe das Projekt gewählt, weil ich es liebe zu kochen und ich koche auch zu Hause immer.

Nela 7&1

Ich koche gerne

Ich habe das Projekt gewählt weil ich gerne koche und gerne esse.

Ich habe es gewählt weil ich es mag und weil es das einzige war das ich interessant fand

Leonor

weil ich kochen mag

Ich habe das Projekt gewählt, weil ich gerne esse.

Luis Miller
7&1

max.0
weil man lernen kann wie man kocht

Jod
Ich habe das Projekt gewählt, weil ich hier essen kann



Frau Einloft

Frau Zuther



-Wer nimmt an dem Projekt teil?
An dem Projekt nehmen ungefähr 20 Kinder und 3 Lehrammer teil

-Wo findet das Projekt statt?
Dieses Projekt findet in der Küche (Kern) statt

-Was passiert in dem Projekt?
In diesem Projekt kochen sie unterschiedliche Gerichte aus anderen Ländern.

-Welche Ergebnisse des Projekts sind erwähnenswert?
Dass sie gute Gerichte und gute Teamarbeit machen.



Projektwoche Basketball (Projekt 06)

In dem Projekt Basketball, welches in der GSH 1 stattfindet, lernen Jugendliche von der 7. bis zur 9. Klasse Basketball spielen und stärken dabei ihren Teamgeist. Die Spieler sind im Alter von 12 bis 15 Jahren.

Interview mit Frau Scholz (ehemals Hartmann)

Reporter : Wann sind welche Aktivitäten geplant?

Frau Scholz : Vormittags gibt es Spiele und Übungen und mittags machen wir Turniere z.B. 1 gegen 1.



Reporter: Warum machen sie dieses Projekt?

Frau Scholz: Weil wir so den Teamgeist stärken können und ich selbst ein Team trainiere.

Interviews mit Spielern :

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Aaron Tchouamou 7G3 : Weil Basketball Spaß macht und ich im Verein (Nigla Baskets) spiele.

Phil Steppohn Q2: Weil es Spaß macht und ich generell Spiele mit Bällen mag.

Loui Abdelrahman 7R2: Weil es Spaß macht.



Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

Die Welt ist voller Lösungen

Das Projekt „Die Welt ist voller Lösungen – Zukunftswerkstatt und Filmprojekt“ wird geleitet von Frau Herbrich, welche von Frau Reimer, Herrn Jäckel und Frau Hobe unterstützt wird und findet in der letzten Schulwoche vor den Ferien vom 8. bis 12.07.2024 statt. Die Teilnehmerinnen sind vier Schülerinnen der E- Phase, zwei Schülerinnen der neunten Klasse und eine Schülerin der siebten Klasse. In dem Projekt geht es um Vorstellungen von einer lebenswerten Zukunft und das Kennenlernen von Lösungsansätzen an allen Ecken und Enden des Planets, um Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten und eine gesunde und nachhaltige Zukunft für alle Menschen zu gestalten. Die Schülerinnen lernen diese Herausforderungen kennen und entwickeln in einer Zukunftswerkstatt eigene Ideen und drehen einen Film darüber.

Das Projekt findet den größten Teil der Woche in dem Raum 31e im Oberstufengebäude statt. Am Mittwoch, den 10.07.2024 jedoch, geht es zu einem besonderen Biobauernhof in Friedelhausen, welcher unter dem Motto „Sozialarbeit-Ökologie-Handwerk“ geführt wird. Täglich begegnen sich dort über 100 Menschen, die das Hofgut nach biologisch-dynamischen Grundlagen im Einklang mit der Natur bewirtschaften. Der Grund für den Besuch ist, dass dieser Betrieb ökologische Landwirtschaft betreibt und gleichzeitig eine Arbeitsstätte für Menschen mit Beeinträchtigung ist, dabei war den Lehrern vor allem die Vereinigung von nachhaltiger Landwirtschaft und Gemeinschaftsstärkung wichtig. Auch ist es einfach „schön“, so einen Betrieb zu besuchen und zu sehen, wie dort nebeneinander „hergelebt“ und gearbeitet wird.

Frau Hobes Grund, sich für dieses Projekt zu entscheiden, steht in Verbindung mit dem Thema der Projektwoche, Bewegung statt

Stillstand. Denn Bewegung ist letztendlich auch Entwicklung in die Zukunft und sie wollen sehen, welche Probleme es auf der Welt gibt, die uns irgendwie belasten und uns auch in Zukunft beeinträchtigen werden und welche Lösungsmöglichkeiten es eventuell schon gibt.

Weiterhin in ihr Ziel für die Projektwoche, ein Bewusstsein für aktuelle Lagen und auch ein Nachdenken über Integration und eine stärkere Offenheit gegenüber anderen Menschen zu schaffen.

Auch haben wir mit vier Schülerinnen der E3 ein kleines Interview geführt und ihnen die gleichen Fragen wie Frau Hobe gestellt, um die Ansichten von Lehrern und Schülern zu vergleichen.

Reporterin: Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

Schülerinnen der E3: Wegen Frau Hobe, weil das Thema Nachhaltigkeit wichtig ist und wegen des Ausflugs nach Friedelhausen mit Verkostung.

Reporterin: Was sind eure Erwartungen für die Woche?

Schülerinnen der E3: Lösungsansätze kennenzulernen, die man im Alltag umsetzen kann.

Reporterin: Habt ihr ein bestimmtes Ziel, welches ihr am Ende der Projektwoche erreicht haben möchtet?

Schülerinnen der E3: Das Wissen, wie man nachhaltig leben kann.



Tag 1 der Projektwoche:

Zum Einstieg in das Projekt wurde ein Film geschaut, der die Probleme aufzeigt, die es gibt. Das wurde dann im Plenum gesammelt und es ging weiter mit einer kleinen „Fantasiereise“ in eine Welt die „perfekt“ wäre. Diese „perfekte“ Welt wurde danach von den Schülerinnen gemalt.

Im Laufe der Woche werden die Schülerinnen in Kleingruppen arbeiten und sich dafür einen Aspekt aussuchen, der sie interessiert. Zum Beispiel, wie Nahrung ökologisch abgebaut wird oder welche Möglichkeiten es gibt, Nahrung nachhaltig zu kaufen. Auch haben sie die Möglichkeit, sich damit zu beschäftigen, wo es in Gladenbach nachhaltige Produkte zu kaufen gibt und haben damit auch den Auftrag, im Weltladen, und in den Discountern zu schauen, welche Produkte es gibt und wo die Preisunterschiede liegen.

Beatrice
Olga
Diana
(7H)

Bailamos! - Let's Dance!

Warum hast du das Projekt ausgewählt?



Frau Herbert



Frau Jost

Ich habe dieses Projekt gewählt, weil ich es mag zu tanzen.

Mia R. 9G1

Ich habe dieses Projekt gewählt, da ich gerne tanze und ich es interessant finde, dass wir eine Choreografie einüben und neue Tänze kennenlernen.

Ich habe das Projekt gewählt, weil ich lateinamerikanisch die dortige Kultur sowie das Tanzen liebe. Außerdem wollte ich schon immer gerne lateinamerikanische Tänze tanzen / lernen.

Ich habe das Projekt gewählt, da durch ich tanzen Liebe gefunden es mir Spaß macht Tänze lernen zu lernen und zu tanzen.

Ich habe das Projekt „Tanzen“ gewählt, da mir tanzen sehr viel Spaß macht und weil mich die Tänze andere Kulturen interes. interessiert.

Kiana 9G1

Hat mich am meisten interessiert.

Meine Freunde sind hier.

Weil meine Freunde hier sind und es ein nichts gab was mich so wirklich angesprochen hat.

Ich habe das Projekt gewählt, weil ich Spaß habe an Tanzen und sich zu Musik zu bewegen.

Lena 9G1

Weil es sonst nichts gutes gab.

Wer nimmt an dem Projekt teil?
An dem Projekt nehmen 3 Mädchen und die 3 Lehramter teil.

Wo findet das Projekt statt?
Dieses Projekt findet in dem Globular / Raum statt.

Was passiert in dem Projekt?
In diesem Projekt tanzen sie südamerikanische Tänze.

Welche Ergebnisse des Projekts sind erwähnenswert?
Die Kollaboration und hoffentlich haben sie am Ende eine Choreografie.

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|------------------------|---|---|-------------------------------------|
| 1.-6. | 2.-6. | 1.-6. | 2.-6. | 1.-3. |
| - Kennenlernen - Einstimmung - Film | - Film 2. Teil | - die Gegen- gabe über den Takt: Lateinamerika | - Warm-Up - Übung alle Tänze + Choro- Gymn. | - Klassen- lehrer- unterricht |
| - Warm-Up - Cha Cha Cha | - Warm-Up - Rumba | - Warm-Up - Salsa | - Auführung | |
| - Flamenco (Flügel) | - Übung Cha Cha Cha | - Übung Cha Cha Cha & Rumba, Vorbereitung der Auführung | | |

Stundenplan



Lena

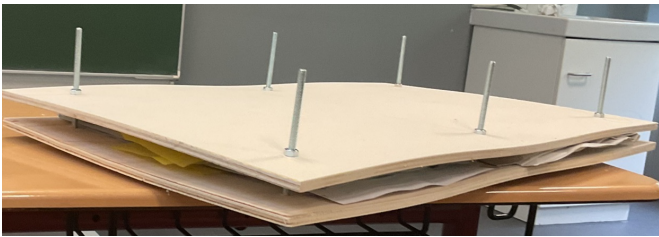


Kiana

9G1 Zoe

Heimische Kräuter erkunden

In dem Projekt sammeln die Schüler/innen Kräuter, Pflanzen & Blumen. Die verschiedenen Pflanzen werden zwischen zwei Blätter gelegt und gepresst. Sobald die Pflanzen fertig gepresst sind, wird ein Herbarium aus den Pflanzen gemacht. Das Projekt findet in dem Raum 505 statt.



Hier noch ein Interview mit einer Schülerin:

Wer nimmt an dem Projekt teil?

Es nehmen ca. 15 Schüler/innen teil, die zwischen den Jahrgangsstufen 7 bis 11 sind. Die Lehrerinnen sind Frau Lorenz, Frau Eckes & Frau Herrmann.

Welche Aktivitäten wurden gemacht?

Es wurde ein Ausflug in den Botanischen Garten nach Marburg sowie in das Ganzheitliche Gesundheitshaus Marburg gemacht & es wurden Spaziergänge gemacht, auf denen wir verschiedene Pflanzen gesammelt haben.

Wie wird zusammen gearbeitet?

Es wird gut zusammen gearbeitet, weil wir zusammen Herbarien gestalten.

Warum hast du das Projekt gewählt?

Weil ich sehr naturbeeindruckt bin & gerne noch etwas über die Natur lernen wollte.

Welche Ergebnisse sind in dem Projekt erwähnenswert?

Es wird am Ende mit den gepressten Pflanzen ein Herbarium erstellt.



Von: Sophia Eleni S. (7G3)

Projekt Reporter_innen unterwegs

In dem Projekt interviewen und schreiben Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren Berichte oder machen Podcasts, Collagen oder Steckbriefe. Die Reporter_innen sind ständig in Bewegung und gehen bei verschiedenen Projekten vorbei. Sie machen Fotos und Videos von den verschiedenen Projekten und Teilnehmern_innen.



Interview mit Frau Rein-Sparenberg (RSB)

Reporter: Wie kamen sie auf die Idee für dieses Projekt?

Frau RSB: Ich habe viele Kollegen_innen gefragt, wo ich mitmachen könnte und kam so auf dieses Projekt.

Reporter: Was hat dieses Projekt mit dem Titel der Projektwoche zu tun?

Frau RSB: Wir bewegen uns viel und sind ständig irgendwo.

Reporter: Macht es ihnen hier viel Spaß?

Frau RSB: Ja, weil wir hier schulformübergreifend arbeiten.



Interview mit Schülern_innen

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Jakob Dühl 7R2: Weil ich Bock drauf hatte.

Milly Schäfer 7G2: Ich finde es interessant, dass wir gucken, was andere bei verschiedenen Projekten machen.

Reporter: Gibt es Reporter_innen in deiner Familie?

Jakob Dühl 7R2: Ja, meine Cousine.

Milly Schäfer 7G2: Nein.

Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2



TANSANIA

Jambo



Jambo Bwana - YouTube
www.youtube.com

Jambo, jambo bwana, habari gani, mzuri sana
Wageni, mwakaribishwa, kenya yetu, hakuna matata
(twice)

Kenya nchi nzuri.....hakuna matata

Nchi yenye furaha....hakuna matata

Watu wote.....hakuna matata

Karibuni.....kenya, nchi hii ya jua, jambo jambo bwana,
jambo jambo rafiki

Kuja twende safari, tukaone wanyama, simba na
wenzake, wakilia aaaaa

IN DEM PROJEKT „TANSANIA MIT ALLEN SINNEN
ERFAHREN“ DER PROJEKTWOCHE 2024 WOLLEN
DIE 24 TELNEHMER_INNEN TANSANIA NÄHER
KENNEN- UND LIEBEN LERNEN. SIE WOLLEN DIE
KULTUR DES KOCHENS, DES TANZENS UND DER
SPRACHE KENNENLERNEN. AM ERSTEN TAG DES
PROJEKTES WAREN DIE TEILNEHMENDEN IN DER
KÜCHE UM TANSANISCHE GERICHTE WIE REIS-
GERICHTE, CHAPATI (EINE ART FLADENBROT) UND
BOHNENGERICHTE ODER KRÄUTERTEE ZU
KOCHEN.

FRAU SCHIEBEL, DIE LEITERIN DES PROJEKTES,
HAT DAS PROJEKT ANGEBOten, DA DIE KINDER
UNSERE SCHULE DIE KULTUR BESSER UND NÄHER
ERFAHREN SOLLEN.

DAS PROJEKT WIRD AUCH WEGEN DER PARTNER-
SCHULE IN TANSANIA ANGEBOten, UM ZU
ERFAHREN WIE DIE MENSCHEN DORT LEBEN,
TANZEN UND KOCHEN!!



IN DEM PROJEKT „MUZIKI - MUSIK AUS TANSANIA“
GEHT ES UM LIEDER AUS TANSANIA. IN DEM
PROJEKT WIRD VIEL GESUNGEN, DIE
TEILNEHMER:INNEN DÜRFEN SICH DIE LIEDER, DIE
SIE SINGEN SELBER AUSSUCHEN UND IHNEN
MACHT ES SEHR SPAß, DIE LIEDER AUSZUSUCHEN
UND ZU SINGEN.
FÜR VIELE IST DAS BESTE DES PROJEKTS DAS
SINGEN DER TANSANISCHEN LIEDER!



Ein Projekt in Bewegung: "Muziki" - Musik aus Tansania?

Manche Projekte der Projektwoche 2024 waren so in Bewegung, dass sie sogar ihr ursprüngliches Thema änderten. So zum Beispiel das Musikprojekt von Herrn Balzter, der eigentlich vorhatte, mit den Schülerinnen und Schülern Lieder aus Tansania zu singen und tansanische Musik zu machen.

Die Gruppe hat sich jedoch kurzfristig dazu entschieden, türkische Lieder zu singen.

Am Ende hat es allen Spaß gemacht und alle waren froh, dass die Projektwoche so in Bewegung und Herr Balzter so flexibel war.

Die Ergebnisse der Gesangsgruppe können sich auf jeden Fall hören lassen und wurden während eines Pausenkonzerts der Schulgemeinschaft präsentiert.



Video: Muziki - Pausenkonzert



Video - Muziki Pausenkonzert

BEWEGTE KUNST

In dem Projekt "Bewegte Kunst" dreht sich alles um die Kreativität von den Teilnehmer:innen.

Die Lehrerinnen haben sich für die Schüler:innen ausgesucht, dass sie Mobiles basteln! Am Ende des Projektes sollte jeder ein fertiges Mobile haben.

Die Teilnehmer:innen haben alle verschiedene kreative Ideen und haben Spaß!

Reporterin: Warum hast du das Projekt "bewegte Kunst" gewählt?

Carlotta: Ich mag Kunst sehr gerne und interessiere mich für das Basteln und Malen in dem Projekt.

Reporterin: Was macht dir am meisten Spaß an deinem Projekt?

Carlotta: Dass ich mit meinen Freunden zusammenarbeiten kann und Spaß haben kann.

Reporterin: Was habt ihr diese Woche vor zu machen?

Carlotta: Wir wollen ein Mobile kreieren und jeder Strang soll eine verschiedene Serie darstellen.

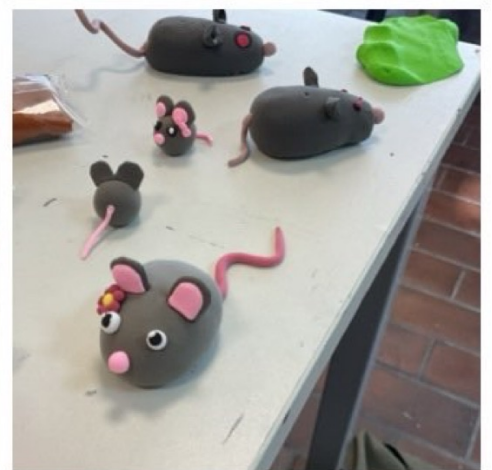
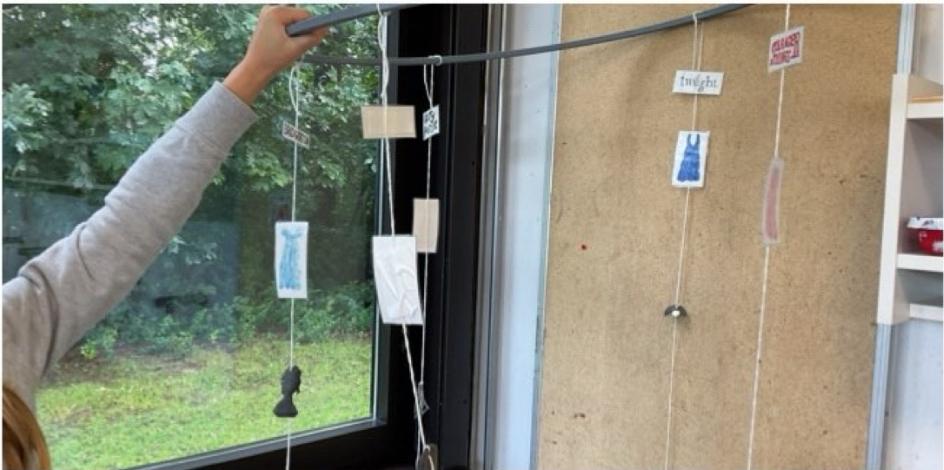
Reporterin: Habt ihr ein Ziel für das Ende der Woche?

Carlotta: Am Ende der Woche sollte jeder ein fertiges Mobile haben und wir sollten viel Spaß gehabt haben!

Reporterin: Warum haben Sie sich dazu entschieden das Projekt anzubieten?

Leiterin des Projektes: Wir als Kollegen wollten zusammen arbeiten in einem Projekt, außerdem wollten wir etwas Kreatives für die Schüler anbieten!

Am Ende der Woche sind wir noch einmal zu dem Projekt "Bewegte Kunst" zurückgekehrt und durften sowohl Carlottas als auch viele andere Mobiles und Kunstwerke bewundern:



9. Juli 24

Aufbruch ins Unbekannte

Milly: Möchtet ihr euch kurz vorstellen

Schülerinnen: Ich bin Sophia. Ich bin Marlena und ich heiße Stella

Milly: In welchem Projekt seid ihr?

Schülerinnen: In dem Projekt „Ein-pen-and-paper-Abenteuer durch Europa, bei Frau Youngkin

Milly: Welche Jahrgangsstufen nehmen an dem Projekt teil?

Schülerinnen: Die Jahrgänge 7 bis 12

Milly: Wo findet das Projekt statt?

Schülerinnen: In dem Klassenraum von Frau Youngkin in Raum 602

Milly: Mit wie vielen Leuten wird zusammengearbeitet?

Schülerinnen: Das Projekt wurde in zwei Gruppen aufgeteilt.

Milly: Warum habt ihr das Projekt gewählt?

Schülerinnen: Ich habe das Projekt gewählt, weil ich gerne schreibe und im Moment machen wir auch kreatives Schreiben.

Ich fand das Projekt sehr spannend und interessant.

Ich habe das Projekt gewählt, weil ich mit meinen Freunden zusammen arbeiten wollte.

Milly: Wie findet ihr das Projekt?

Schülerinnen: Ich finde das Projekt sehr schön und spannend.

Ich finde das Projekt bisher ganz gut.

Und es ist beruhigend.

Milly: Welche Ereignisse sind erwähnenswert?

Schülerinnen: Bis jetzt ist noch nicht so viel passiert, aber wir schreiben jetzt an dem Spiel weiter, das bis Donnerstag fertig sein sollte.

Und die entstandenen Spiele klingen mehr als spannend. Hier ein kurzer Auszug aus einer Spielanleitung:

„Es zieht ein großes Gewitter auf.

Sie müssen klettern, ausweichen, sonst verlieren Sie zwei Lebenspunkte.

Sie gehen auf den Vulkan und können dem Gewitter entkommen. Im Erdkern ist ein Lavamännchen. Das Lavamännchen ist friedlich und sorgt dafür, dass sich die Erde dreht.

Das Lavamännchen stellt fünf Aufgaben:

- Welches Land in Europa ist am größten?
- Wie hieß der weise Zwerg?
- Welches Land hat die meisten Einwohner?
- Wie heißt der längste Fluss in Europa?
- Nenne fünf typische italienische Speisen.

Das Lavamännchen macht den Weg frei zu dem letzten Schlüssel.

oder:

Sie rutschen zum Erdkern, wenn Sie die Aufgabe nicht geschafft haben. Sie verbrennen und verlieren zwei Leben.“

Na, wenn man da mal keine Lust zum Spielen bekommt...

American Football

In dem Projekt „American Football“, geleitet von Herr Hain und Frau Maurer, lernen Schüler*innen das typisch amerikanische Football kennen.

Als unterstützende Helfer besucht der Verein „Marburg Mercenaris“ unsere Schule.

Um den Schülern das amerikanische Football näher zu bringen, lernen sie täglich unterschiedliche und hilfreiche Steps kennen, um Football zu spielen.



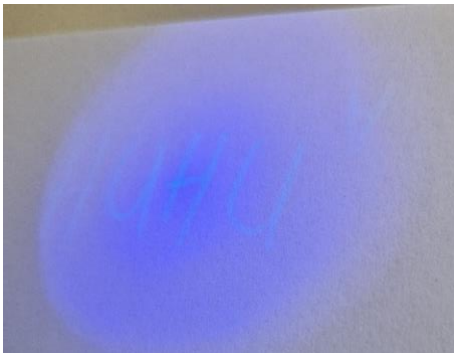
Paula Kaiser 9G3, Johanna Löb 9G3 & Pia Ristow 9G3

Kryptographie – Die Kunst der Geheimnisse

Das Projekt „Kryptographie – Die Kunst der Geheimnisse“, geleitet von Herrn Hopfenmüller, Herrn Knaack und Frau Mager, findet in der Projektwoche 2024 im Raum 220sbl statt. Zwar macht die Projektgruppe keinen Ausflug, sie hat aber sehr viele interessante Dinge in der Schule vor, zum Beispiel lernen die Teilnehmenden historische und aktuelle Geheimsprachen und Experimente kennen.

Am Montag (08.07.2024) haben die Schülerinnen und Schüler die Antike und deren Geschichte besprochen. Sie haben das Prinzip einer Cäsar-Scheibe kennengelernt.

Am darauffolgenden Tag, Dienstag (09.07.2024), werden Experimente im naturwissenschaftlichen Bereich durchgeführt. Unter anderem mit UV-Stiften, Tinten und Tintenlösungen sowie Schlössern.



Mittwoch (10.07.2024) wird das 20. Jahrhundert thematisiert, darunter Passwörter und IT-Sicherheit der damaligen Zeit.



Am letzten Tag der Projektwoche wird das Thema Medien bearbeitet. Zum Beispiel geht es darum, wie moderne Technologien unsere Daten schützen. Außerdem diskutieren die Teilnehmenden über politische und persönliche sowie moderne Verschlüsselungstechnologien und die Bedeutung von Verschlüsselungen von Staatsgeheimnissen, welche unsere Welt bewegen.

Interviews

Interview mit einem Teilnehmer einer der 9G Klassen:

Reporter: „Warum hast du dich in das Projekt Kryptographie eingewählt?“

Schüler: „Ich wollte die Hintergründe der Kryptographie kennenlernen und verstehen. Außerdem wollte ich wissen, wie die alten Schriften von damals ausgesehen haben und wie man sich mit ihnen verständigt hat. Am interessantesten finde ich, wie man die Geheimschriften mit chemischen Stoffen sichtbar macht, als Beispiel haben wir UV-Stifte, die die vorher nicht sichtbare Schrift sichtbar machen.“

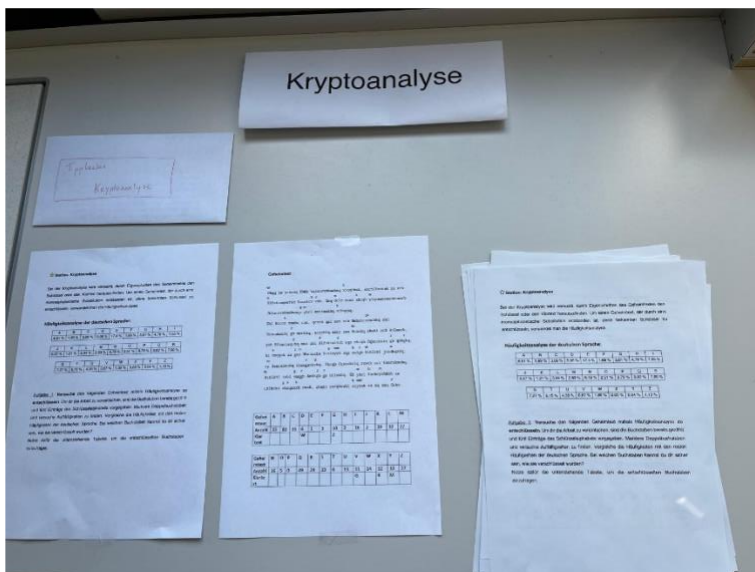
Reporter: „Welche Erwartungen hast du an das Projekt und warum hast du es gewählt?“

Schüler: „Ich würde gerne die Bezüge zur heutigen Zeit kennenlernen und verstehen, wie sich die heutige Zeit im Vergleich zur damaligen verändert hat. Ebenso fand ich die Lehrer*innen sehr sympathisch.“

Wir haben Herrn Knaack gefragt, wieso er dieses Projekt mit seinen Kolleg*innen gewählt habe. Dieser antwortete, dass sie versucht haben ein Thema zu finden, in dem jedes ihrer Fächer vertreten werden kann (Naturwissenschaften, Politik & Wirtschaft und Geschichte).



Antonia Hartmann 7R2, Lennard Hartmann 7G2, Jonas Rudi 7G2, Kyrlo Sidorenkov 7G2 & Sem-Noel Otto 7G1



Arbeitsblätter zum Selbständigen erarbeiten

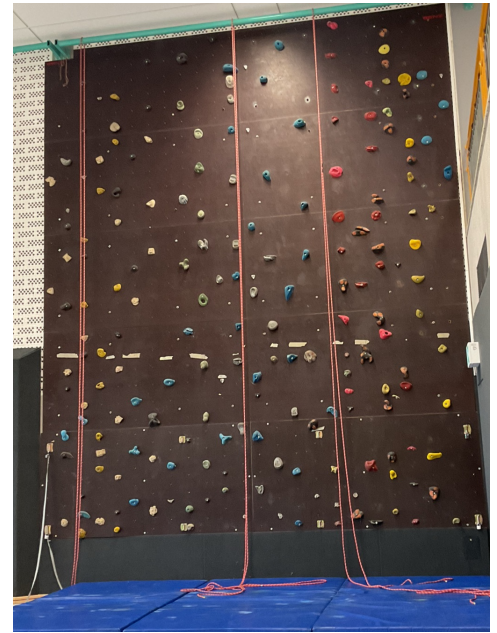


Experiment mit Traubensaft

Von Paula Kaiser, Pia Ristow und Johanna Löb (9G3)

Klettern, Abseilen, Sichern – Bewegen mal anders

In dem Projekt lernt man das Klettern, wie man sich selbst mit Knoten sichert & auch andere beim Klettern sichern kann. Es wurden auch verschiedene Ausflüge geplant. Am Dienstag wurde ein Ausflug zum Kopperturm nach Erdhausen & am Donnerstag ein Ausflug in die Kletterhalle nach Marburg gemacht. In der Turnhalle an der Kletterwand wurden am Montag & Mittwoch geklettert & die Schüler/innen haben sich auch über das Gelände abgeseilt.



Die Kletterwand hat verschiedene Schwierigkeitsstufen. Ganz rechts ist es am einfachsten & ganz links ist es am schwierigsten, weil dort die Klettersteine kleiner werden und man sich dadurch schlechter an ihnen festhalten kann. So können die Schüler/innen üben & sich selbst fordern.

Hier noch ein Interview:

Wer nimmt an dem Projekt teil?

Es nehmen die Jahrgangsstufen 7 bis 11 teil, aber am meisten sind die Klassen 7 bis 8 vertreten & die Lehrer sind Herr Reining, Herr Lohr und Frau Koberstein.

Was passiert in dem Projekt?

Man lernt das eigenständige Klettern, verschiedene Knoten, abseilen & sichern.

Wie wird zusammen gearbeitet?

Es wird gut zusammen gearbeitet, weil man viel Vertrauen zu dem Anderen, der einen absichert, braucht.

Warum wird das Projekt angeboten?

Es wird angeboten, damit die Schüler/innen das Klettern, die Knoten lernen & lernen den Partner/innen zu vertrauen.

Bewegung mit dem Rückstoßprinzip – Bau und Funktionsweise von Modellraketen

In dem von Herrn Mankel-Pfeiffer angebotenen Projekt geht es hoch hinaus.

Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 12. Klasse lernen etwas über das physikalische Prinzip des „Rückstoßes“ und bauen aus PET-Flaschen Raketen, die nur mit dem Treibstoff Wasser und Luft auskommen. Wie hoch die gebastelten Raketen fliegen können, haben Konstanze Krämer (7G2), Sophia Lorenz (7G2), Milliy Schäfer (7G2) und Jakob Dühl (7R1) in einem Video festgehalten. Interviewt wurden David Bamberger und Jannik Rühl aus der Klasse 7G2.



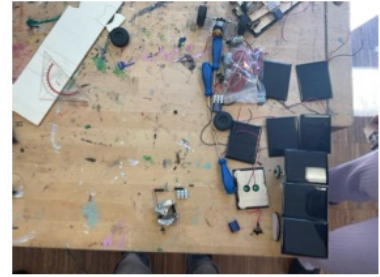
Video "Projekt Raketenbau"



Video - Raketenbau

Projekt 19 Basteln und Sägen

In diesem Projekt basteln und sägen Jugendliche von 12-15 Jahren an selbst ausgedachten Projekten wie z.B. an Solarautos und Tischtennisschlägern etc.



Interview mit Herrn Michel:

Reporter: Wann sind welche Aktivitäten geplant?

Herr Michel :

Es gibt keine bestimmten Zeitpläne, jeder baut wie er will.

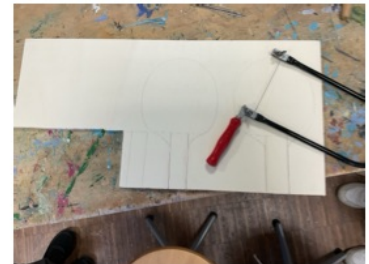


Reporter: Was hat dieses Projekt mit dem Titel der Projektwoche zu tun?

Herr Michel : Wir bewegen uns, während wir etwas bauen, was sich auch bewegen kann. Also eine doppelte Bewegung.

Interview mit Schülern :

Reporter : Warum hast du dieses Projekt gewählt?



Maximilian Schale 8G2 : Weil ich Lust hatte etwas frei zu bauen.

Moritz Öl 9R2 : Weil ich Handwerk liebe und darin auch eine Ausbildung machen möchte.

Reporter: Was baut ihr?

Leo Zacharias 7G1 : Wir bauen Solarfahrzeuge, welche 3 Achsen statt 2 Achse haben, also 6 Räder.

Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

Kleine, große und alternative Sportspiele - Erproben und gestalten, was uns in Bewegung hält

Die ProWo-Reporterinnen Sarah Hillenbach und Rahel Naumann haben am 10. Juli 2024 die Projektgruppe "Kleine, große und alternative Sportspiele" von Herrn Mittmann und Herrn Wagner besucht. Das dort entstandene Interview mit Herrn Wagner, kann man sich hier gerne anhören.



Interview mit Herrn Wagner
zum Projekt "Sportspiele"

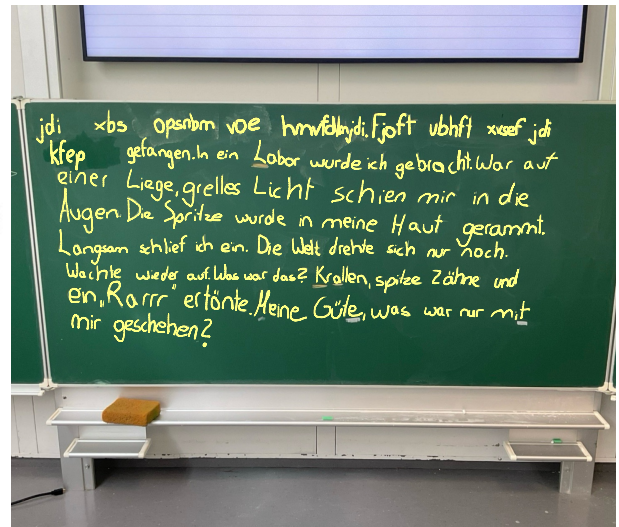


Interview mit Herrn Wagner - Projekt Sport & Spiele

Projekt School Escape

Gefangen in der Schule

In diesem Projekt überlegen sich die Jugendlichen im Alter von 12 -16 Jahren eigene Geschichte zu einer vorgegebenen Geschichte, wo sie sich vorstellen sollen, dass sie in der Schule eingeschlafen und eingeschlossen wären. Sie müssen ein eigenes Rätsel erfinden, um aus der Schule herauszukommen.



Interview mit Herrn Möhr:

Reporter: Wie kamen sie auf die Idee für dieses Projekt?

Herr Möhr: Ich spiele selbst gerne Escape Spiele und so kam ich auf die Idee.

Reporter: Was hat das Projekt mit dem Titel der Projektwoche zu tun?

Herr Möhr: Wir sind eingesperrt und versuchen, unsere Bewegungsfreiheit wieder zu bekommen.

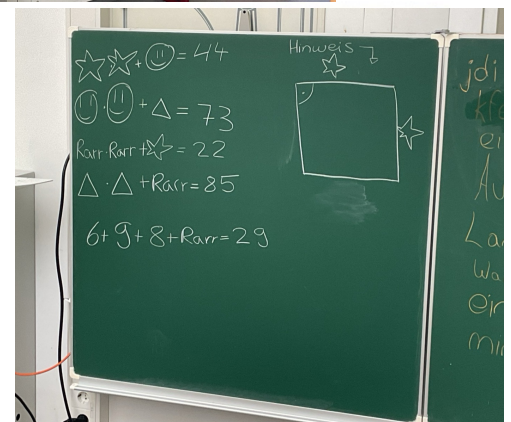
Interview mit Schüler_innen

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Ida Hinder 8G1: Weil es Spaß macht.

Reporter: Bist du schon mal in der Schule eingeschlafen?

Ida Hinder 8G1: Noch nicht, aber fast in Mathe.



Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

Plastik? So ein Müll!

In dem von Frau Krey und Herrn Möller geleiteten Projekt können die Teilnehmerinnen herausfinden, wie belastend das Müll- und Plastikproblem in unserer Umwelt ist und in wie vielen Dingen Plastik vorhanden ist.

In der Projektwoche 2024 stellen die Teilnehmerinnen gemeinsam mit den Lehrern plastikfreie Alternativen da und führen Versuche zu Mikroplastik durch. Außerdem wollen sie einen plastikfreien Alltag erproben.

Die Grundidee dieses Projekts basiert darauf, dass es in der Umwelt „viel zu viel“ Plastik gibt und etwas dagegen unternommen werden muss.

Am Montag (08.07.2024) stellen sie nachhaltige sowie plastikfreie Naturkosmetik her. Darunter Lipbalsam, Seife und ein Körperpeeling.

Dienstag (09.07.2024) hat die Gruppe Plastikmüll im Schulgebäude und auf dem Schulgelände gesammelt und daraufhin diesen Müll unter dem Mikroskop betrachtet und untersucht. Außerdem wurde ein Kurzfilm über das Konzept eines Unverpacktladens angesehen.

Um das Plastikproblem widerzuspiegeln, geht die Gruppe am Mittwoch (10.07.2024) gemeinsam so plastikfrei wie möglich in Gladenbach einkaufen.

Am darauffolgenden und letzten Tag (Donnerstag, 11.07.2024) werden die Ergebnisse gesichert und vorgestellt.

Interviews

Unter anderem führten wir ein Interview mit zwei Projektteilnehmerinnen, deren Namen jedoch nicht bekannt gegeben werden sollen.

Interview mit einer Schülerin aus der E1:

Reporter: „Warum hast du dieses Projekt gewählt?“

Schülerin: „In einer Unterhaltung mit Frau Krey hat sie mir ihr Projekt vorgestellt und ich fand es klang interessant und ich fand es cool, dass wir eigene Produkte herstellen.“

Reporter: „Welche Erwartungen hast du an das Projekt?“

Schülerin: „Ich würde gerne nachhaltige Alternativen zu Plastik kennenlernen und mich besser mit Plastik auskennen.“

Interview mit einer Schülerin aus der 9G:

Reporter: „Warum hast du dieses Projekt gewählt?“

Schülerin: „Frau Krey, meine Spanischlehrerin, hat mich von dem Thema überzeugt, da es ein wichtiges Thema ist.“

Reporter: „Welche Erwartungen hast du an das Projekt?“

Schülerin: „Ich habe gehofft, dass wir plastikfreie Alternativen herstellen, da es ja ein plastikfreies Projekt ist und dass wir probieren, ein plastikfreies Gericht zu kochen. Außerdem dass wir generell über die Folgen von Plastik aufgeklärt werden.“

Reporter: „Konntest du eine Erkenntnis aus der Projektwoche gewinnen?“

Schülerin: „Ich fand es interessant zu erfahren, wie viel Plastik in der Umwelt herumliegt und wie wenige Menschen darauf achten. Man nimmt es gar nicht bewusst wahr. Außerdem hatte ich die Erkenntnis, dass viele Menschen Müll in die Umwelt werfen und sich denken, dass irgendwer anders ihn aufhebt.“

Bilder des Projekts:



Alternative Rohstoffe, um Seife, Körperpeeling und Lipbalsam herzustellen



Herstellung des Körperpeelings



Mikroskop, um (Mikro-)Plastik zu untersuchen



Vergleich des gefundenen Plastiks im Schulgebäude und außerhalb des Schulgebäudes

Von Paula Kaiser, Pia Ristow und Johanna Löb (9G3)

Verrücktes Projekt 🤪

Ein Projekt war so in Bewegung, dass wir es nie erreichen konnten, damit meinen wir das Projekt „Radioaktivität“. In diesem Projekt lernen Jugendliche, Alter unbekannt, vieles über die Radioaktivität von verschiedenen Sachen. An einem Tag wollten sie nicht mit uns reden, am anderen waren sie im Cineplex und schauten „Oppenheimer“, am anderen wollten sie ihre Ruhe haben. Das fanden wir schade und frustrierend, denn wir waren ca. 20 mal dort.



Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

Projekt 24: „In der Klimaküche“

In dem Projekt wird über das Klima und den Klimawandel aufgeklärt. Es werden Experimente durchgeführt und Lösungen dazu gesucht, wie man als Mensch helfen kann.

Am Ende der Woche sollten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erläutern können, was das Klima mit dem Wetter zu tun hat und wie es sich verändert.

Das Projekt von Frau Kalabis, Herrn Weinrich und Herrn Deurer hat sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Projekt ist von großer Bedeutung, weil es wichtig ist, etwas über das Klima und den Klimawandel zu wissen und wir lernen können, was wir in der Zukunft besser machen sollten.

Pytotoxine und Toxine allgemein

In diesem Projekt experimentieren Jugendliche, 11. Klässler, mit Toxinen und stellen Gasmasken her. Dort lernen sie mit Toxinen umzugehen, und lernen die verschiedenen Dinge kennen, die Gifte absondern. Mit Gasmasken schützen sie sich vor den giftigen Dämpfen. Sie haben z.B. mit Chlordämpfen einen Pullover verbleichen lassen.



Interview mit Herr Wieber

Reporter: Wie kamen sie auf diese Idee für dieses Projekt?

Herr Wieber: Wegen meiner Interessen für Giftpflanzen.



Reporter: Kann dieses Projekt gefährlich für die Schüler werden?

Herr Wieber: Nein.

Reporter: Machen sie auch solche Experimente zu Hause?



Herr Wieber: Ja, ein paar mache ich zu Hause, aber die anderen Experimente sind zu gefährlich.

Interview mit Schüler_innen

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?



Kris Kitas E3 : Weil ich mich mit Gift und solchen Sachen beschäftige.

Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

Metallbau

In diesem Interview geht es um das Projekt "Metallbau". Das Projekt findet im Raum 122 mit Frau Dirksen, Frau Meyer und der Firma Weber statt.

Die Teilnehmenden stellen unter fachkundiger Anleitung der Firma Weber Werkstücke aus Metall her.

Die Fragen werden uns von Paul Strobel aus der Klasse 7R2 beantwortet.

Sie werden von Jakob Dühl gestellt.

Die Reportage ist von Konstanze Krämer, Sophia Lorenz, Milly Schäfer und Jakob Dühl.



Interview "Metallbau"



Interview - Metallbau

Bewegung, Musik, Gesang

In dem Projekt „Bewegung, Musik, Gesang“ lernt ihr tolle Tänze und schöne Lieder.

Sophia: Möchtet ihr euch erst mal kurz vorstellen?

Schülerinnen: Ich bin Lynn und ich Oylum.

Sophia: In welchem Projekt seid ihr?

Schülerinnen: Wir sind in dem Projekt „Bewegung, Musik, Gesang“.

Sophia: Wie findet ihr das Projekt und warum habt ihr es gewählt?

Schülerinnen: Wir finden es toll und haben es gewählt, weil wir es interessant fanden und etwas mit Bewegung machen wollten.

Sophia: Welche Jahrgangsstufen nehmen an dem Projekt teil?

Schülerinnen: Die 5. und 6. Klassen.

Sophia: Wie ist die Zusammenarbeit?

Schülerinnen: Sehr gut, wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Sophia: Was für Aktivitäten sind geplant oder was wurde bereits gemacht?

Schülerinnen: Wir haben eigene Tänze gemacht.

Menschen in Bewegung realistisch zeichnen und formen

In dem Projekt der Förderstufe geht es darum, verschiedene 2D Figuren aus

Pappmaschee zu basteln, zu kleben und zu malen.

Es wird mit Kleister und Draht konzentriert gearbeitet!

Es wird aber nicht immer gearbeitet, am Mittwoch Morgen zum Beispiel waren

die Teilnehmer:innen in Gladenbach spazieren und konnten sich über ihre Arbeiten

austauschen.



Hier sind einige

Ergebnisse des Projektes



Projekt 03 Bauernhof

In diesem Projekt lernen Kinder der Förderstufe, welche Produkte aus welcher Jahreszeit stammen und wie diese geerntet werden.



Interview Frau Haberzettl

Reporter: Waren sie schon einmal auf einem Bauernhof?

Frau Haberzettl: Ja, als Kind und mit Schüler_innen.



Reporter: Haben sie diese Woche etwas mit den Schüler_innen vor?

Frau Haberzettl: Wir gehen in den Supermarkt einkaufen und morgen zum Wochenmarkt.

Interview mit Schüler_innen

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Nouraldin Abdulkadir 6F3: Weil mein Freund auch in diesem Projekt ist und ich Ausflüge mag.

Jakob Zimmermann 6F4: Weil es Spaß macht, zu lernen, welche Produkte aus welchen Jahreszeiten stammen.

Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2

GLADENBACH GOES DIGITAL

In dem Projekt „Gladenbach goes digital“ können die Jahrgangsstufen 5 bis 6 teilnehmen. Das Projekt findet im Raum 23 unter der Aufsicht von Frau Nesper statt. In dem Projekt geht es darum, dass die Kinder durch Gladenbach laufen und verschiedene Orte in Gladenbach fotografieren, wie z.B. das Schwimmbad Nautilust oder die Kirche von Gladenbach. Außerdem wollen sie Gladenbach präsentieren und darauf aufmerksam machen, welche neuen Orte es gibt, die man nicht direkt kennt. Am Ende der Projektwoche wollen die Kinder verschiedene Fotos von den schönen Orten auf Plakate kleben und kleine Texte dazu schreiben. Den Kinder macht das Projekt sehr viel Spaß und sie finden es spannend, neue Orte zu entdecken, die sie noch nicht kannten.



Beweg dich sicher im Internet!

In dem folgenden Interview geht es um das Projekt "Gefahren im Internet". Das Projekt ist für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen. In dem Projekt geht es um die Gefahren, die im Internet lauern können und darum, wie man sich schützen kann. Wir haben dazu einen Podcast gemacht.

Sophia Lorenz und Milly Schäfer (7G2)



Podcast "Beweg dich sicher im Internet"

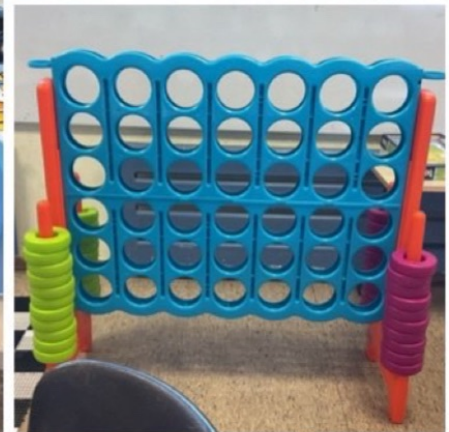


Interview - Beweg dich sicher im Netz

Bewegung im Kopf - Schach und Gesellschaftsspiele

In Herrn Hahns Projekt durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer draußen und drinnen verschiedenste Spiele spielen, wie zum Beispiel Schach, Cluedo oder auch Poker.

Das Projekt macht den Schülerinnen und Schülern viel Spaß. Beim Spielen sind alle sehr konzentriert und es wird viel nachgedacht.



Paulina Henrich und Konstanze Krämer (7G2)

Projekt: Kunst und Bewegung

Lehrer: Frau Dick, Herr Mureno und Jona (12. Klasse)

Reporter: Wie finden Sie das Projekt?

Sie: Es gefällt uns.

Reporter: Was ist das Ziel des Projektes?

Lehrerin: Wir lernen alle Kunststetschniken und wenden sie alle gemeinsam auf einem DinA 1 Blatt an.



Reporter: Oscar Prak und Mudassir Ali

Projekt 10 Über Stock und Stein

In diesem Projekt gehen Kinder aus der Förderstufe in den Wald und spielen dort Spiele. Außerdem bauen sie Waldhäuser und spielen dort drin.



Interview mit Herrn Rothmann

Reporter: Wie kamen sie auf die Idee für dieses Projekt?

Herr Rothmann: Wegen der Überschrift unserer Projektwoche.

Reporter: Wandern sie jeden Tag?

Herr Rothmann: Ja, wir sind jeden Tag 2-3 Stunden im Wald.

Interview mit Schülern

Reporter: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Robin Reihne 6F1: Weil ich Herrn Rothmann mag und mich für den Wald interessiere.

Bastian Koch 6F1: Weil ich gerne im Wald bin und Herrn Rothmann mag.



Paul Müller 7G3 Emirhan Arslan 7R2



Impressum:

**Dokumentation der Projektwoche an der
Europaschule Gladenbach
Juli 2024**

Verantwortliche Lehrkräfte:

Nicole Reichel, Inge Rein-Sparenberg

Helferinnen aus der Jahrgangsstufe 12:

Steffi Ivan, Celine Walter

Reporterinnen und Reporter:

Mudassie Ali, Emirhan Arslan, Yasmina Autlova, Eva Ahmed,
Louisa Bastian, Jakob Dühl, Leoni Hartmann, Paulina
Henrich, Sarah Hillenbach, Beatrice Jorovlea, Paula Kaiser,
Luna Kleinschmidt, Konstanze Krämer, Johanna Löb, Sophia
Lorenz, Paul Müller, Rahel Naumann, Oskar Prak, Olga Psica,
Zoé Pürner, Pia Ristow, Milly Schäfer, Sophia Schindler, Kate
Schindler, Diana Zimmer